

Niederschrift

über

die 5. Sitzung des Verbandsgemeinderates Bellheim,
am Mittwoch, dem 04. März 2015, 19.00 Uhr, im großen Sitzungssaal der
Verbandsgemeindeverwaltung Bellheim

Anwesend sind:

Vorsitzender: Bürgermeister Dieter Adam,
1. Beigeordneter Gerald Job,
Beigeordneter Ulrich Christmann,
Beigeordneter Klaus Weiß

Ratsmitglieder: Biehler Georg, Sinn Günter, Thaler Karl, Dörrzapf Karl-Heinz,
Edelmann Ulli, Gadinger Alfred, Heinz Angelika, Mendel Thomas,
Kaiser Wolfgang, Hörner Guido, Kopf Stefan, Balzar Max, Benz
Tristan, Gärtner Paul, Schick Inge, Herzog Peter, Trapp Gertrud,
Kreiner Peter, Weinheimer Klaus, Kröger Dirk, Humbert Georg,
Walter Harald

Nicht anwesend: Falter Isolde, Jennewein Martin, Becht Andreas

Schriftführer: Norbert Gschwind

Beginn der Sitzung: 19.00 Uhr

Ende der Sitzung: 20.00 Uhr

Zuhörer: --

Bürgermeister Adam begrüßt die Mitglieder des Verbandsgemeinderates. Zu der Sitzung wurde ordnungsgemäß eingeladen. Der Tagesordnungspunkt 4 „Antrag auf effektives und optimiertes Verwaltungshandeln/Qualitätsmanagement“ der FDP-Fraktion soll auf Wunsch der Fraktion vertagt werden, da Herr Becht erkrankt ist. Der Verbandsgemeinderat ist einstimmig mit der Änderung einverstanden.

Tagesordnung:**Öffentlicher Teil**

1. Vergabe von Aufträgen
2. Güterverkehr, Resolution
3. Schwimmparkangelegenheiten
4. Einwohnerfragestunde
5. Informationen – Anfragen

Nichtöffentlicher Teil

6. Personalangelegenheiten

Öffentlicher Teil**Punkt 1: Vergabe von Aufträgen**

a) Dachsanierung Hausmeisterwohnung Realschule plus und Bauabteilung sowie Generalsanierung ehemalige Hausmeisterwohnung

Bürgermeister Adam informiert, dass die entsprechenden Grundsatzbeschlüsse zur Erneuerung der Dächer am Hausmeistergebäude in der Realschule und beim Gebäude der Bauabteilung des Rathauses gefasst wurden. Die errechneten Baukosten betragen rd. 90.000,00 € für das Dach der Bauabteilung (Rathaus) und rd. 30.000,00 € für das Hausmeistergebäude der früheren Hauptschule.

Auf Empfehlung des Haupt- und Finanzausschusses fasst der Verbandsgemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

Die Dächer sollen in der geplanten Art und Weise erneuert werden. Architekt Dietrich wird beauftragt, die Ausschreibung durchzuführen und die Vergabe vor der Sommerpause in die Gremien zu geben. Die Gesamtbaumittel in Höhe von rd. 132.000,00 € werden außerplanmäßig aus den liquiden Mitteln bereitgestellt.

Weiter führt Bürgermeister Adam aus, dass seit Anfang diesen Jahres die Räumlichkeiten der ehemaligen Hausmeisterwohnung der Hauptschule leer stehen. Der Sanierungsaufwand wurde durch die Verwaltung ermittelt. Danach ist es erforderlich, die Fenster und Außentüren inkl. Fensterbänke innen und außen auszutauschen, die Außenfassade mit einem Vollwärmeschutz auszustatten sowie die Heizung zu erneuern und an das Nahwärmenetz anzuschließen bzw. alternativ den Einbau einer Heizungsanlage mit Gasbrennwertkessel vorzusehen. Weiterhin ist die Sanierung der Nassräume sinnvoll. Die Kostenschätzung für die vorgenannten Arbeiten ohne Nassräume belaufen sich auf rd. 60.000,00 €, 15.000,00 € werden für die Nassräume angesetzt.

Als Niedrigenergiehaus primär Energiefaktor KW 85 wäre ein Darlehen über die KfW Bank in Höhe von rd. 75.000,00 € mit einem Tilgungszuschuss von 10.000,00 € zu erhalten. Mit der Planung sollte daher Frau Kornberger mit einem Honorar von rd. 4.500,00 € beauftragt werden, um den Umbau energietechnisch zu begleiten.

Der Verbandsgemeinderat fasst auf Empfehlung des Haupt- und Finanzausschusses einstimmig folgenden

Beschluss:

Das Gebäude der ehem. Hausmeisterwohnung soll wie von der Verwaltung aufgestellt und ermittelt in dem dort genannten Umfang saniert werden. Die Heizung soll an das Nahwärmenetz angeschlossen werden. Die Mittel von rd. 75.000,00 € werden aus liquiden Mitteln bereitgestellt. Gleichzeitig wird Frau Kornberger beauftragt, die Sanierung energetisch zu begleiten. Durch die Verwaltung wäre der Förderantrag bei der KFW Bank einzureichen.

Es besteht Übereinstimmung, dass die Arbeiten bezügl. der Dachsanierung und Sanierung des Hausmeistergebäudes von der Verwaltung an den günstigsten Bieter vergeben werden können.

b) Schwimmpark: Planungsauftrag an Richter und Rausenberger für Kinderplanschbecken und Rutsche

Bürgermeister Adam informiert, dass das Büro Richter und Rausenberger aus Gerlingen beauftragt war, ein umfassendes Sanierungskonzept für den Schwimmpark Bellheim auszuarbeiten. Das Ergebnis der Studie, welche eine Grundsanierung in 4. Bauabschnitten vorsieht, wurde bereits in der Sitzung des Verbandsgemeinderates am 22.07.2014 vorgestellt. Nach ausführlichen Beratungen in den jüngsten Sitzungen des Haupt- und Finanzausschusses und Verbandsgemeinderates Bellheim stehen nun nach der Badesaison 2015 mit dem Neubau einer Beckenanlage zur Wassergewöhnung und zum Schwimmen lernen von Kleinkindern und der Erneuerung der Großrutsche zwei Projekte an. Zur Fortführung der Planungsleistungen ist das Büro Richter + Rausenberger mit den erforderlichen Architekten- und Ingenieurleistungen zu beauftragen. Es ist vorgesehen, in der ersten Stufe den Auftrag bis Leistungsphase 3 (Entwurf, Kostenberechnung) abzuwickeln. Die erstellte Studie des Büros wird dabei vollständig angerechnet. Auf Empfehlung des Haupt- und Finanzausschusses fasst der Verbandsgemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

Die Architekten- und Ingenieurleistungen werden für die Maßnahmen

1. Neubau einer Beckenanlage zur Wassergewöhnung und zum Schwimmen lernen von Kleinkindern,
2. Erneuerung/Neubau der Großrutsche (Racer Slide)

zunächst bis einschl. Leistungsphase 3 an das Ingenieurbüro Richter und Rausenberger vergeben. Die weiteren Leistungsphasen werden später bei erneutem Beschluss beauftragt. Je nach Rücklauf des Zuschussantrages kann bzw. soll nochmals über die Umsetzung im Verbandsgemeinderat gesprochen werden. Davor soll eine gemeinsame Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses und des Bauausschusses stattfinden.

Herr Biehler regt an, für den Badebetrieb nach Lösungen zu suchen, um an stark frequentierten Tagen die Wartezeit an der Kasse zu verkürzen. Hierzu besteht ebenfalls Einverständnis.

c) Erweiterung und Sanierung des Feuerwehrgebäudes Ottersheim, Planungsauftrag

Bürgermeister Adam informiert, dass der Haupt- und Finanzausschuss und der Verbandsgemeinderat vor drei Jahren beschlossen haben, im Feuerwehrgerätehaus

Ottersheim Räumlichkeiten für eine Umkleide- und Sanitärbereich zu schaffen. Die Notwendigkeit wurde grundsätzlich anerkannt.

Ursprünglich war geplant, dass die Gemeinde Ottersheim den neben dem Feuerwehrgerätehaus befindlichen Kiosk an die Verbandsgemeinde verkauft. Darin sollten dann die erforderlichen Räume eingerichtet werden. Ein entsprechender Zuschussantrag wurde bei der ADD gestellt.

Inzwischen gibt es seitens der Gemeinde andere Überlegungen. Nach jahrelangen Verhandlungen mit der Katholischen Kirchengemeinde konnte im letzten Jahr das gesamte Kirchengelände entlang der Waldstraße erworben werden. Dieser Bereich wird derzeit durch das Büro Haack-Lauerbach überplant. Es ist vorgesehen, an der Lange Straße, Ecke Waldstraße, ein markantes Eckgebäude zu errichten. Die Ausgestaltung dieses Gebäudes soll so angelegt werden, dass man von allen Seiten einen guten Einblick auf den neu zu gestaltenden Dorfmittelpunkt hat. Dieser neue Dorfmittelpunkt soll auch als Kerweplatz dienen. Deshalb wird der Kiosk wieder von der Gemeinde benötigt.

Seitens der Ortsgemeinde wurde deshalb vorgeschlagen, das Büro Haack-Lauerbach auch mit der Planung für den vorgesehenen Anbau, zumindest mit den Leistungsphasen 1 bis 3, zu beauftragen. Dem hat der Verbandsgemeinderat am 22.07.2014 zugestimmt.

Unter Berücksichtigung der neuen Planungen der Ortsgemeinde hat das Büro Haack-Lauerbach einen Vorentwurf erarbeitet und mit der Ortsgemeinde Ottersheim abgestimmt.

Der Vorentwurf der Kostenschätzung geht von Gesamtkosten von rund 162.500 Euro aus. Nicht berücksichtigt ist die Eigenleistung der Feuerwehrkameraden. Der Kostenvorentwurf geht von überschlägigen Kosten für die Maßnahme Feuerwehr von rund 127.200 Euro aus. Der Anteil First Responder beträgt ca. 10.000 Euro, das barrierefreie WC rund 25.300 Euro. Über die Kostenbeteiligung der Gemeinde Ottersheim muss noch beraten werden.

Für die frühere Maßnahme wurde im Jahr 2011 ein Zuschussantrag gestellt. Dabei ging man von Gesamtkosten von rund 120.000 Euro aus. Die ADD hat mit Schreiben vom 3.4.2012 die Notwendigkeit der Erweiterung des Feuerwehrhauses Ottersheim grundsätzlich anerkannt und die Zustimmung zum vorzeitigen Baubeginn gegeben. Die nun vorgesehene Maßnahme sieht in der Ausführung wesentlich anders aus, weshalb unser Zuschussantrag bei der ADD angepasst werden muss.

In der Investitionsübersicht der Verbandsgemeinde sind in den Jahren 2016 und 2017 jeweils 60.000 Euro bereitgestellt. Diese Mittel sind im Vorgriff für das Jahr 2015 bereitzustellen.

Es ist vorgesehen in der Fahrzeughalle im westlichen Bereich eine Trennwand mittels Regal zu errichten und in dem angrenzenden östlich sich ergebenden Raum das First-Responder Fahrzeug abzustellen. Im Süden ist ein Anbau mit Umkleidebereich und barrierefreier Toilette vorgesehen. Darüber hinaus ist eine separate Damentoilette geplant und eine Treppe für den Dachraum. Dieser Dachraum kann als Besprechungszimmer und Einsatzzentrale genutzt werden.

Auf Nachfrage ergänzt Herr Adam, dass der mögliche Anteil für die Gemeinde Ottersheim von der Förderung abhängt.

Der Verbandsgemeinderat fasst auf Empfehlung des Haupt- und Finanzausschusses einstimmig folgenden

Beschluss:

Die aktuelle Planung kann in der Form fortgeführt werden. Die Architektin Haack-Lauerbach wird beauftragt, die Leistungsphase IV, Vergabe und Ausschreibung, vorzubereiten. Die Verwaltung soll den Zuschussantrag bei der ADD mit der Kostensteigerung nachreichen. Die Mittel werden aus den liquiden Mitteln bereitgestellt. Danach ist das weitere Vorgehen in den Gremien zu beraten.

Punkt 2: Güterverkehr, Resolution

Bürgermeister Adam informiert über die derzeit laufende Diskussion im Kreis Germersheim, dass in den nächsten Jahren mit erheblichen Verkehrszuwächsen auf der Schienenstrecke Rotterdam-Genua gerechnet werde. Dies würde nicht nur den Abschnitt zwischen Köln und Karlsruhe betreffen sondern auch die Bahnstrecke zwischen Germersheim und Wörth.

Im Bundesverkehrsplan sind diesbezüglich drei Maßnahmen angemeldet:

- 4-gleisiger Ausbau der Strecke Graben-Neudorf-Karlsruhe (rechte Rheinseite)
- „Kleine Pfalzlösung“ (Streckenausbau Ludwigshafen-Germersheim-Wörth und der „Dammerstocker Kurve“)

Die angemeldeten Projekte werden einer gesamtwirtschaftlichen Nutzen-Kosten-Untersuchung unterzogen. Bei der „Kleinen Pfalzlösung“ wird im Prognosejahr 2030 mit 42 Güterzügen (19 nachts und 23 am Tag) gerechnet; derzeit sind es 2-4 Güterzüge.

In der Bürgermeisterdienstbesprechung (09.02.2015) wurde zusammen mit dem Landrat festgestellt, dass mit großer Wahrscheinlichkeit die Wohn- und Lebenssituation im Umfeld der Bahnstrecke nachhaltig und negativ beeinträchtigt wird. Den betroffenen Gemeinden wurde in der Bürgermeisterdienstbesprechung vorgeschlagen, sich einer gegen den Güterverkehr ausgesprochenen Kreisresolution anzuschließen. Der gravierend ansteigende Güterverkehr würde ohne Lärmschutz durch eine sehr dicht besiedelte Region verlaufen. Hinzu kämen künftig lange und vermehrt häufige Wartezeiten an den zahlreichen beschränkten Bahnübergängen, verbunden mit erheblichen Beeinträchtigungen der Straßeninfrastruktur. Es kann nicht sein, dass vor wenigen Jahren für die Strecke Germersheim-Wörth fast 50 Mio. Euro – mit finanzieller Beteiligung der Kommunen investiert und aufgewertet wurde und durch die jetzige Planung nicht nur die kommunale Infrastruktur leiden wird, sondern auch das Wohl und die Gesundheit der entlang der Strecke wohnenden Menschen sich gravierend negativ auswirken kann. Ferner muss damit gerechnet werden, dass auch die künftige Bauleitplanung der Kommunen an dieser Strecke wesentlich erschwert wird.

Der Haupt- und Finanzausschuss der Verbandsgemeinde Bellheim fasst am 11. Februar 2015 eine Beschlussempfehlung an den Verbandsgemeinderat. Weiterhin fasste der Kreisausschuss eine Beschlussempfehlung. Nach kurzer Diskussion besteht die Übereinstimmung, sowohl die Beschlussempfehlung des Haupt- und Finanzausschusses der Verbandsgemeinde als auch des Kreisausschusses voll inhaltlich zu übernehmen.

Danach fasst der Verbandsgemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

Die Verbandsgemeinde Bellheim spricht sich entschieden gegen die umfassende Aktivierung der Strecke Germersheim-Wörth für den Güterverkehr aus. Es soll alles rechtliche Mögliche getan werden, um die drohenden Mehrbelastungen zu verhindern.

Daher wird gefordert:

- Die frühzeitige Beteiligung aller betroffenen Gemeinden.
- Einen umfassenden Abwägungsprozess aller zur Verfügung stehenden Varianten.
- Eine Verträglichkeitsstudie zur Ermittlung der zu erwartenden Immissionen und den daraus erforderlichen Maßnahmen.

Die Verbandsgemeinde erklärt sich mit den bahnliegenden Nachbargemeinden solidarisch und unterstützt ein gemeinschaftliches, interkommunales Vorgehen zum Schutz unserer Bürger.

Weiterhin schließt sich der Verbandsgemeinderat folgender Resolution des Kreises an:

Die Bahn hat die „Kleine Pfälzlösung“ angemeldet, ohne die anliegenden Kommunen zu beteiligen oder auch nur vorab zu informieren.

Wir fordern die Verantwortlichen im Interesse der in unserer Region lebenden Menschen auf, die vorgesehenen Pläne zu überdenken und zu überarbeiten.

1. Wir fordern für alle Trassenvarianten umfassende Verträglichkeitsstudien.
2. Wir fordern ein menschenverträgliches Güterverkehrskonzept, welches negative Folgen für die Menschen an der Strecke weitestgehend vermeidet oder minimiert. Das gesundheitliche Wohl und die Lebensqualität der entlang der Strecke wohnenden Menschen müssen im Mittelpunkt stehen.
3. Wir fordern optimalen Lärmschutz.
4. Wir fordern einen weiterhin funktionierenden Individualverkehr beim Kreuzen der Bahntrasse.
5. Wir fordern einen demokratischen und transparenten Planungsprozess mit frühzeitiger Beteiligung aller betroffenen Kommunen.
6. Wir fordern bundesweit den raschen Einsatz von Güterzügen mit sog. Flüsterbremsen. Dabei unterstützen wir das Ziel, das ab 2020 keine lauten Güterzüge gleich welcher Herkunft das deutsche Schienennetz befahren dürfen.

Wir unterstützen und beauftragen den Landrat,

sich gemeinsam mit den Landräten, Oberbürgermeistern und Bürgermeistern der betroffenen Städte, Landkreise und Gemeinden abzustimmen und sich auf alle Ebenen beim Thema Güterverkehr für die berechtigten Belange der Bürgerinnen und Bürger unserer Region einzusetzen.

Punkt 3: Schwimmparkangelegenheiten

Bürgermeister Adam informiert, dass zur Eröffnung der neuen Badesaison auch die Anpassung der Eintrittsgebühren besprochen werden sollte. Nachdem die Gebühren letztmals 2011 angepasst wurden, ist eine Anpassung verschiedener Gebührenpositionen sinnvoll. Der Verbandsgemeinderat fasst auf Vorschlag von Herrn Herzog wie im Haupt- und Finanzausschuss vorherberaten einstimmig folgende Gebührenanpassung:

Einzelkarten Erwachsener ermäßigt/bzw. Kinder und Jugendliche wird von 1,80 € auf 2,00 €, Dutzendkarten Erwachsene ermäßigt von 18,00 € auf 20,00 €, Kinder und Jugendliche von 18,00 € auf 20,00 €, Saisonkarten Erwachsene von 44,00 € auf 48,00 €, Familienkarten für die gesamte Familie von 70,00 € auf 75,00 € und sonstige Tarife Erwachsene Abend Eintritt von 1,80 € auf 2,00 € sowie die Familientageskarten für Familien mit einem Kind von 6,50 €

auf 7,00 € bzw. Familien mit zwei und mehr Kindern von 7,50 € auf 8,00 € ab der Badesaison 2015 anzupassen.

Punkt 5: Informationen – Anfragen

a) Klimaschutzkonzept

Bürgermeister Adam informiert, dass ein Vertreter der Verbandsgemeinde Grünstadt-Land, Herr Pascal Stocke, im Haupt- und Finanzausschuss über die Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes bei der Verbandsgemeinde Grünstadt-Land informieren wird. Herr Gadinger ergänzt, dass aufgrund des Antrages der CDU-Fraktion sich weiter über das Thema informiert werden soll, um evtl. eine Antragstellung im März 2016 in Erwägung zu ziehen.

b) Einsparung Stadtbahn

Bürgermeister Adam informiert, dass die Betriebskosten für den Stadtbahnbetrieb Wörth-Germersheim teilweise für 2014 und für das Jahr 2015 in Höhe von 118.000,00 € eingespart bzw. durch den Zweckverband im Personennahverkehr übernommen werden.

c) Schulentwicklung

Bürgermeister Adam informiert, dass er bezüglich der Schulentwicklung des Schulstandortes Bellheim Herrn Landrat Dr. Brechtel angeschrieben und um Unterstützung gebeten habe.

d) Energieagentur

Der Vorsitzende informiert, dass das Projekt „Verbandsgemeinde Bellheim spart Strom“ mit Auftakt in Knittelsheim gut angenommen wurde. Herr Gadinger bedankt sich für die Initiative und die Unterstützung des örtlichen Gewerbetreibenden.

e) Verkehrsentlastung

Bürgermeister Adam informiert, dass eine Demonstration ab dem Bahnhof Bellheim nach Ottersheim, um auf die hohen Verkehrsbelastungen in den Ortsdurchgangsstraßen hinzuweisen.

f) Asylbewerber

Bürgermeister Adam informiert, dass zu einem runden Tisch zur Unterstützung der Flüchtlinge und Asylanten eingeladen wurde. Die Resonanz sei sehr gut gewesen. Ebenfalls die Bereitschaft, insbesondere Sachspenden und ehrenamtliche Unterstützung. Vorgesehen sei ein Grillfest. Angeregt wurde in dieser Runde des runden Tisches auch ein Integrationskaffee. Derzeit sind rd. 70 Personen in der Verbandsgemeinde untergebracht. 30 werden in diesem Jahr noch erwartet. Auch für 2016 geht man von rd. 50 weiteren Personen aus.

Auch der Landkreis Germersheim habe signalisiert, personell die Verbandsgemeinden zu unterstützen.

Spontan erklärt sich Herr Gärtner bereit, 1.000,00 € für Flüchtlinge und Asylbewerber zu spenden. Der Verbandsgemeinderat nimmt die Spende dankend an.

g) Löschgruppenfahrzeug

Für ein Löschgruppenfahrzeug (HLF 10) für die Feuerwehr Bellheim (Kosten 200 TS Euro) wurde die Förderung von rd. 73.000,00 € beantragt im Jahr 2011. Die Förderung wurde mit Bescheid vom 20.02.2015 bewilligt in vier Raten bis 2018.

h) Grundschule Ottersheim

Bürgermeister Adam informiert, dass für die Sanierung der Grundschule Ottersheim/Knittelsheim der vorzeitige Baubeginn beantragt wurde.